



Norbert Wienke, Steinstr. 42, 48301 Nottuln

Nottuln, 1.12.2014

## **Weihnachtsspendenaktion 2014 der FI Nottuln zugunsten der Menschen in Shina - Afghanistan**

Sehr geehrte Damen und Herren, liebe Freunde der FI Nottuln,

wie in den vergangenen Jahren organisieren wir auch 2014 eine Weihnachtsspendenaktion. Gerade um die Weihnachtszeit hat man das Bedürfnis, Menschen, denen es nicht so gut geht wie uns, ein wenig zu unterstützen. Wir möchten Ihnen/Euch wieder ein Angebot dafür machen.

Lange haben wir überlegt: Es gibt so viele – zum Teil – neue Aufgabengebiete (z.B. Flüchtlinge in Syrien und im Irak). Wir haben uns entschieden, auch in diesem Jahr wieder die Gemeinnützige Hilfe für das Dorf Shina in Afghanistan zu unterstützen. Bei Hilfsprojekten ist **Kontinuität** sehr wichtig. Die Hilfe ist nach wie vor **NOTwendig**. Und das Projekt Shina zeigt, wie Hilfsprojekte möglich und erfolgreich sind, auch in Zeiten des Krieges. Das Projekt ist sozusagen ein **best-practice-Beispiel**. Natürlich bleibt es jedem unbenommen, (auch) für andere Projekte in anderen Krisen- und Kriegsgebieten zu spenden. Werbung wird dafür ausreichend gemacht. Zu Beginn des neuen Jahres wird sich die FI zudem intensiv mit dem Flüchtlingsproblem Syrien/Irak beschäftigen und auch über Unterstützungs- und Hilfsmöglichkeiten nachdenken. Dann melden wir uns wieder.

Die **Gemeinnützige Hilfe Afghanistan e.V.**, ein Verein aus Münster, leistet seit vielen Jahren eine vorbildliche Wiederaufbauhilfe in dem kleinen Dorf Shina, ganz in der Nähe von Kabul. Spenderinnen und Spender im Umfeld der Friedensinitiative Nottuln haben in den letzten Jahren diese Hilfe immer wieder unterstützt. Auf Lichtbildvorträgen in der Alten Amtmannei in Nottuln konnten wir uns regelmäßig von der Wirksamkeit der Hilfe überzeugen.

Bemerkenswert finden wir, dass sich nach und nach die Menschen in Shina selbstständig für die Entwicklung ihres Dorfes engagieren und organisieren.

Im letzten Jahr wurde im Rahmen der FI-Weihnachtsaktion eine kleine Ambulanz aufgebaut. Einen Bericht über die Verwendung der Spendengelder und die Leistungen des Projektes haben wir im Anhang beigefügt.

Gerne laden wir Sie auch zu einem **Afghanistanabend am Montag, den 08.12.2014 um 19.30 Uhr in der Alten Amtmannei** ein (s.weitere Beilage). Sabine Tecklenburg-Khorosh und Mahmut Khorosh werden über die Entwicklung in Shina und über das diesjährige Spendenprojekt berichten.

In diesem Jahr wollen wir mithelfen, das **Projekt "Ambulanz" weiter auszubauen** (siehe Seite 2).

Und was wir in den letzten Jahren schon schrieben, gilt auch jetzt noch: Afghanistan ist ein zerstörtes Land, seit Jahrzehnten herrschen dort Krieg, Bürgerkriege und Gewalt. Afghanistan ist eines der ärmsten Länder der Welt. Dieses Land braucht Entwicklung. Die Menschen brauchen eine Lebensperspektive. Was sie nicht brauchen ist Krieg!

Mit freundlichem Gruß und Frohe Weihnachtstage  
Norbert Wienke, Geschäftsführer der Friedensinitiative Nottuln

## Weihnachtsspendenaktion 2014

---

### „ Ambulanz in Shina, Afghanistan“

4.000,- Euro spendeten Nottulner Bürgerinnen und Bürger im vergangenen Jahr im Rahmen der Weihnachtsaktion der Friedensinitiative Nottuln (FI) für den Wiederaufbau vom Dorf Shina in Afghanistan. Hierfür danken wir allen Spendern ganz herzlich!

„Wir freuen uns sehr über die gute Zusammenarbeit und die große Spendenbereitschaft der Nottulner Bürger“ so Sabine Tecklenburg-Khorosh, Mitbegründerin und Vorsitzende des Vereins „Gemeinnützige Hilfe Afghanistan e.V.“

„Wir sind stolz darauf, dass in unserem Dorf die Strukturen und die Unterstützung durch die Dorfbewohner inzwischen so gefestigt sind, dass wir die Ambulanz weiter ausbauen können.“ Mahmoud Khorosh, Mitglied des Vereins „Gemeinnützige Hilfe Afghanistan e.V.“ und Kontaktmann nach Shina, sieht darin auch die große Motivation, jedes Jahr die gefährliche Reise auf sich zu nehmen, um als Landsmann persönlich den Einsatz der Spendengelder zu veranlassen und zu begleiten.

Die Bewohner von Shina gründeten 2013 den kommunalen Verein "Moshtameh Refa"(Wohlstand), der sich den Aufbau einer Dorfkrankenkasse zum Ziel gesetzt hat.

Viele Frauen im Dorf haben durch den Besuch der Ambulanz erstmalig Außenkontakt. Das schützt das eigene und das ungeborene Leben und das Leben der Kinder. Durch Hausbesuche von einer Gruppe engagierter

aufgeklärter Frauen, werden soziale und gesundheitliche Missstände aufgedeckt und die Stellung der Frauen in den Familien durch Aufklärung, Zuwendung, Aufmerksamkeit und Sachspenden (Wäsche, Seife, Zahnbürsten etc.) aufgewertet.

Die kleine Ambulanz, im Jahr 2013/2014 auch aus Nottulner Spenden finanziert, benötigt wegen des großen Andrangs weitere Unterstützung. Dringend werden Gelder zum Zukauf von Medikamenten und Hilfsmitteln benötigt. Ein Teil wird aus Sachspenden gestellt, reicht aber nicht aus.



Warten vor der kleinen Ambulanz...

**Helfen Sie bitte mit, den Bewohnern von Shina einen dauerhaften Zugang zur medizinischen Versorgung zu ermöglichen.**

Spenden bitte auf das

Konto der Friedensinitiative Nottuln bei der Sparkasse Westmünsterland

IBAN: DE49 4015 4530 0082 5027 17 oder Kontonummer 8250 2717, BLZ 401 545 30

Stichwort „Shina – Afghanistan“

Abzugsfähige Spendenquittungen schickt die FI zu, wenn Sie Name und Anschrift mitteilen.

Allen, die den Menschen in Shina helfen möchten, sagen wir von ganzem Herzen: DANKE - und frohe Weihnachten!

[www.fi-nottuln.de](http://www.fi-nottuln.de)

## **Bericht Ambulanz in Shina 2014**

### Verwendung der Spendengelder aus Nottuln – Weihnachtsaktion 2013

Liebe Mitglieder und Freunde der Friedensinitiative Nottuln,  
liebe Bürgerinnen und Bürger,

**Wir bauten mit dem Geld auf: eine kleine Ambulanz in Trägerschaft der Gemeinnützigen Hilfe Afghanistan e.V. und dem vor Ort verantwortlichen, in Shina neu gegründeten kommunalen Verein "Moshtameh Refa"(Wohlstand).**

230 Dorfbewohner sind Mitglieder und zahlen eine Aufnahmegebühr und monatlich einen kleinen Beitrag. Der Verein "Moshtameh Refa" hat einen Beitrag zur Krankenversorgung eingeführt, dem jedes Dorfmitglied beitreten kann. Jedes "Mitglied" erhält eine Karte mit Foto und Mitgliedsnummer. So sind wir Zeugen der Entstehung einer Dorfkrankenkasse, die allen Dorfbewohnern zu Gute kommt!

Aus diesem Topf wird der Lohn für den Arzt und zukünftig auch für die Helfer laufend bezahlt werden und so die kostenlose Versorgung aller Dorfmitglieder dauerhaft gewährleistet sein.

#### Erstellte bauliche Maßnahmen:

Besprechungsraum  
Untersuchungsraum  
Überdachter Wartebereich

#### Einrichtung:

Medizinschränke  
Schreibtisch  
Untersuchungsliege  
Regale  
Patientenkartei

#### Leistungen, die erbracht werden:

1. Kostenlose ärztliche Versorgung 1 x wöchentlich am Freitag ( ein Arzt und eine Medizinstudentin, ca. 250 Patienten und Patientinnen)  
Beratung und Untersuchungen,  
Wundversorgung, erste Hilfe, kleine Operationen, Betreuung von Schwangeren, Kindern, alten Menschen
2. Kostenlose, ärztlich kontrollierte Ausgabe von Medikamenten
3. Annahme und Erstellung einer Krankenkartei (ein Informatiker)
4. Hausbesuche bei Patientinnen durch eine Gruppe von acht jungen Frauen: Kontrolle der Wohnsituation, Hygienemöglichkeiten, Sichtung der Kinder. Danach Maßnahmen zur Verbesserung der Situation. Kostenlose Ausgabe von Wäsche und Bekleidung, Waschmitteln, Zahnbürsten, Zahnpasta, etc.



Großer Andrang herrscht in der Ambulanz - rechts der Arzt, der dringend gebraucht wird.

Die Idee zu diesem System hat der Verein "Moshtameh Refa" gehabt.  
Kommunales Denken und soziale Verantwortung in der praktischen Umsetzung!

Herzliche Grüße aus Münster nach Nottuln

Sabine Tecklenburg-Khorosh

1. Vorsitzende





## Wie Entwicklung für Afghanistan möglich ist.

Bildvortrag aus Afghanistan - Montag, 8.12. 2013 19.30 Uhr Alte Amtmannei

Nottuln. 4000 Euro spendeten im vergangenen Jahr im Rahmen der Weihnachtsaktion der Friedensinitiative Nottuln (FI) Nottulner Bürgerinnen und Bürger für ein Hilfsprojekt in Afghanistan. Am Montag, den 8.12.2013 sind um 19.30 Uhr alle Spenderinnen und Spender, aber auch alle weiteren Interessenten zum einem Afghanistanabend in die Alte Amtmannei



eingeladen. Sabine Tecklenburg-Khorosh und Mahmut Khorosh vom Verein „Gemeinnützige Hilfe Afghanistan e.V.“ werden viele Fotos aus dem Dorf Shina – ganz in der Nähe von Kabul – zeigen und über das diesjährige Spendenprojekt berichten. Mahmut Khorosh fuhr im Frühjahr mit dem Geld in sein ehemaliges Heimatdort, um dort Projekte zu initiieren und zu finanzieren. Mit dem Spendengeld konnte eine medizinische Ambulanz in dem Dorf errichtet werden.

Auch in diesem Jahr werden die beiden Referenten wieder afghanischen Tee und spezielle Speisen mitbringen. Und sie haben einen neuen Afghanistan-Kalender mit dabei, der in den nächsten Wochen wieder käuflich erworben werden kann. Der Kalender zeigt Porträts afghanischer Menschen.

Foto: Wie in den Vorjahren werden Sabine Tecklenburg-Khorosh und Mahmut Khorosh vom Verein „Gemeinnützige Hilfe Afghanistan e.V.“ Leckeres aus Afghanistan zum Probieren mitbringen.

Mit freundlichem Gruß  
Norbert Wienke  
Geschäftsführer der FI Nottuln